Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **11 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum

CO-13
DROP-IN, Basel
CHRATTEN, Oberbeinwil
GATTERNWEG, Riehen
OBERE AU, Langenbruck
KLEINE MARCHMATT, Reigoldswil
NACHSORGE, Basel
CIKADE, Basel
WALDRUH, Böckten

Redaktion:
Kurt Gschwind
Redaktionsteam:
Roger Bollier, Eva Grahmann, Urs Kubli, Stefan Ryser, Dieter Thommen, Marianne Winterhalter.

Graphik, Layout:
Oliver Vischer

Die Kette erscheint viermal jährlich. Auflage dieser Nummer: 1300 Exemplare
Satz: Neue Genossenschaftsdruckerei, Basel
Titelsatz: WTS, Basel
Druck: Rumzeis-Druck, Basel

Preis pro Nummer: 6,25 Fr.
Jahresabonnement: 25.– Fr.
Gönnerabonnement: 50.– Fr.

Postcheckkonto: die Kette, 40 - 5370, Basel
Adresse: Die Kette, Bäumleingasse 4, 4051 Basel, Tel.: 061/ 23 71 50

Inserate
Preis für die einspaltige Millimeterzeile: 1.00 Fr.
1/16 Seite Fr. 50.45
1/8 Seite Fr. 100.90
1/4 Seite Fr. 201.75

Kleinanzeigen, Hinweise, Veranstaltungen:
Veröffentlichungen als fortlaufende Texte nur gegen Vorauszahlung in Banknoten, Briefmarken oder auf Postcheckkonto die Kette, 40 - 5370, Basel (Vermerk: Kleinanzeigen). Preis für private, nicht gewerbliche Anzeigen: Fr. 10.00 für 40 Wörter. Pro 10 Wörter mehr: Fr. 5.00 Für kommerzielle Anzeigen: Doppelter Preis.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer:
22. August 1984
Inseratenschluss:
11. September 1984
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer:
22. September 1984

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

In dieser Nummer ist mehrfach davon die Rede, dass das Behandlungsangebot für Drogenabhängige erweitert werden muss. Was es braucht, sind nicht nur mehr Plätze in therapeutischen Wohngemeinschaften, es mangelt auch an anderen, alternativen Angeboten zu den bewährten Institutionen. Die Schaffung von Familienplazierungsmöglichkeiten für jugendliche Drogensüchtige beispielsweise findet sich als Postulat in Dieter Thommens Dissertation "Die Behandlung Drogensüchtiger"
Sie entspricht aber auch einer Forderung des "Drogenforums Innerschweiz"

Es gibt in der Schweiz erst ein einziges Projekt – PRISMA in Bern –, wo versucht wird, jugendliche Fixer in Familien und Kleingruppen einzugliedern. Im Vordergrund steht die Idee einer Betreuung ohne "Mauern". Der Jugendliche soll während der Therapie nicht isoliert von der Alltagswelt leben, eben hinter Mauern, wo er sich später schwertut mit dem Übergang von der Wohngemeinschaft in unser "reales Leben".
Der Bericht über das Projekt PRISMA macht gleichzeitig spürbar, was es bedeutet, wenn neue Formen von Betreuung wirklich ausprobiert werden: Ängstlichkeit und Zurückhaltung stellt sich ein bei den Mitarbeitern, die mit vollem Engagement ein solches Projekt durchführen und tragen. Sie müssen befürchten, dass auch die beste "Erfolgsbilanz" das Fortbestehen von PRISMA nicht garantieren kann, weil unabhängig davon völlig unklar ist, ob der Kanton weiterhin finanziell dafür aufkommen will...

"Mehr Konfrontation mit dem realen Leben!" – Auch diese Forderung ist einem Beitrag auf Seite 9 entnommen, wo die kette ein Diskussionsforum eröffnet. Wenn Sie sich von den dort gemachten Äusserungen angesprochen oder provoziert fühlen (oder einfach so), schreiben Sie uns!

Kurt Gschwind

Abschied

Genau ein Jahr ist es her, dass sich die "kette"-Zeitschrift erstmals im neuen Gewand präsentieren konnte. Die Entwicklung von einem mehr oder weniger regelmässig erscheinenden Vereinsorgan zum aktuellen Magazin für Drogenfragen ist nicht zuletzt unserem bisherigen Redaktor zu verdanken, von dem wir uns nun leider schon verabschieden müssen – Andy Wüthrich verlässt uns, um in der Neuen Welt ein neues Wirkungsfeld zu suchen.

Dem Redaktor kommt bei der Gestaltung unserer Zeitschrift entscheidende Bedeutung zu: Bei der Themenwahl, der Art und Weise, wie ein "heisses Eisen" anzupacken ist, beim Aufspüren aktueller Informationen. Als einziger Profi trägt er auch die Hauptlast des Schreibens und der redaktionellen Arbeit. Schliesslich hat er die ganze Verantwortung für den organisatorischen Ablauf – Termine bei Satz, Lay-out, Grafik, Druck und Versand.

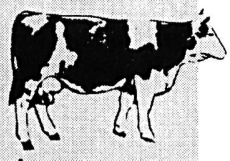
Ohne die tragende Arbeit von Andy Wüthrich hätten die letzten vier Nummern der kette sicher nicht mit der gewohnten Regelmässigkeit herausgebracht werden können. Im Namen des Redaktionsteams danke ich dem scheidenden "Chef" herzlich für seinen grossen Einsatz und wünsche ihm bei seiner weiteren Tätigkeit alles Gute.

An dieser Stelle möchten wir auch unseren neuen Redaktor willkommen heissen. Kurt Gschwind hat seine redaktionelle Erfahrung als Mitarbeiter bei einem wissenschaftlichen Verlag gesammelt. Im vergangenen Jahr war er auf einer Zürcher Drogenberatungsstelle tätig.

Dieter Thommen

Inhalt

KETTE 1983
Aus dem Jahresbericht des Dachverbandes der privaten therapeutischen Einrichtungen der Drogenhilfe der Region Basel ..... S. 3



PRISMA
Familienplazierung von Jugendlichen mit Suchtproblemen ..... S. 4

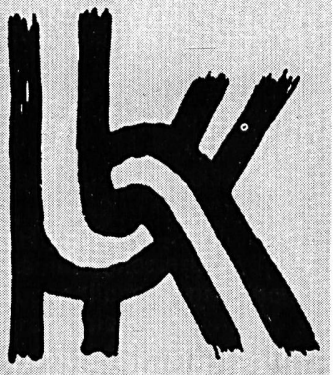
SPEKTRUM
Familienplazierung für ehemalige Drogenabhängige in Basel ..... S. 7

Flohmärt CO13

Diskussion:
Drogenarbeit – ein Job wie jeder andere?
S. 8/9

Ärztlich verordnete Sonnenbrillen", 2. Teil ..... S. 12

Literatur:
Die Behandlung Drogenabhängiger; Alternativen zur traditionellen juristischen Sicht des Drogenß problems

Kommt die Holdenweid doch nicht?

News ..... S. 14